

5/12/19



Verantwortung  
ERDE



GR.in Christine Mirnig

BLV – Bürgerliste Villach

04/07/19  
*[Signature]*

# Dringlichkeitsantrag

gemäß § 42 Villacher Stadtrecht

*Dringlichkeit ja*  
*Bokey ja*

Der Gemeinderat der Stadt Villach möge nachstehende Resolution diskutieren und beschließen:

## Resolution

gerichtet an

die österreichische Bundesregierung

an die Kärntner Landesregierung

den Villacher Gemeinderat

### **„Climate Emergency - Villacher Gemeinderat bekennt sich zur Klimakrise“**

Am Freitag, 15. März 2019, folgten zehntausende Menschen österreichweit dem Aufruf der Klimaschutzbewegung „Fridays for Future“ und gingen auf die Straße. Sie forderten und werden auch in Zukunft fordern, dass der Nationalrat und die Bundesregierung, die Bundesländer, die Städte und die Gemeinden sofort, effizient und konsequent handeln, damit die drohende Klimakrise abgewendet werden kann. Es geht um unsere Zukunft und die Lebensmöglichkeiten zukünftiger Generationen.

Die jungen Menschen sprechen aus, was uns allen, schon lange bewusst ist. Villach hat schon lange erkannt, dass dringend Maßnahmen zum Schutz des Klimas zu setzen sind und geht diesen Weg mit zahlreichen wichtigen Umsetzungen. Es ist höchste Zeit, dass auch alle anderen erkennen: Der Mensch hat global bereits Klimaveränderungen mit irreversiblen Folgen verursacht, welche weltweit zu spüren sind. Die globalen Temperaturen sind gegenüber dem vorindustriellen Zeitalter um durchschnittlich 1 °C gestiegen, weil die Konzentration von Treibhausgasen in der Atmosphäre durch menschliche Aktivitäten unnatürlich stark angestiegen ist. Aufgrund lokaler Gegebenheiten beträgt der bereits erfolgte Temperaturanstieg im Alpenraum sogar über 2 °C.

Um eine unkontrollierbare globale Erwärmung mit nicht absehbaren Folgen zu verhindern, ist es unerlässlich, die Treibhausgasemissionen global schnellstmöglich massiv zu reduzieren. Überall auf der Welt und ganz besonders auch in Österreich, da wir als Land mit großem Wohlstand und hohem Energieverbrauch mit gutem Beispiel vorangehen können und sollen. Umweltbewusstsein, Regionalität, Energieeffizienz sowie alternative Antriebsmöglichkeiten, Bekenntnis zur „Plastikfreien Stadt“, Villach lebt Grün und Nachhaltigkeit stehen für Villach schon ganz oben. Im Oktober 2016 wurde der Stadt Villach der 5 "e" Status für energieeffiziente Gemeinden verliehen. Sie ist damit die größte Stadt Österreichs in dieser Spitzenkategorie. Strukturen und Abläufe zur erfolgreichen Umsetzung von Energieprojekten werden aufgebaut oder verstärkt, ein kontinuierlicher Verbesserungsprozess wird in Gang gesetzt sowie wird die Mitwirkung der Bevölkerung an energiepolitischen Entscheidungen und Aktivitäten ermöglicht und forciert. Nun geht es darum, dass die EU, Bund, Land und die Gemeinden sich zu wichtigen Maßnahmen zum Klimaschutz verpflichten.

Bereits 1,5 °C globale Erwärmung führen unter anderem dazu, dass der steigende Meeresspiegel riesige Küstengebiete unbewohnbar macht. Die Weltbank schätzt, dass in den kommenden 30 Jahren die Zahl der Klimaflüchtlinge auf über 140 Millionen Menschen ansteigen wird. In Österreich ist die Klimakrise schon heute zu spüren, Bereiche, wie zum Beispiel die Landwirtschaft und der Wintertourismus, sind direkt von den Folgen betroffen. Auch viele Tiere leiden darunter, Artensterben und Biodiversitätsverluste werden beschleunigt. Wetterextreme und Naturkatastrophen treten durch die Klimakrise häufiger und in größerer Intensität auf. In den Jahren 2013, 2015 und 2017 gab es in Österreich gemäß den Berichten von AGES mehr Hitzetote als Verkehrstote, die vergangenen 4 Jahre waren die wärmsten seit Beginn der Messgeschichte.

Die Klimakrise ist also nicht bloß ein Klimaproblem: Sie ist ein Wirtschafts-, Sicherheits-, Menschenrechts-, Artenschutz- und Friedensproblem.

Konkretes Handeln jeder einzelnen Person ist wichtig, es kann und soll aber nicht erwartet werden, dass die Lösung dieser Krise alleine durch Eigenverantwortung und von Einzelpersonen erreicht werden kann. Daher braucht es jetzt auf kommunaler Ebene, Landes-Ebene, nationaler und internationaler Ebene wirksame Maßnahmen, um dieser bereits beginnenden Katastrophe entgegenzuwirken. Die aktuellen nationalen und internationalen Pläne und Maßnahmen reichen bei weitem nicht aus, um die Erwärmung global bis 2050 auf die angestrebten 1,5 °C Durchschnittstemperatur zu begrenzen. Deshalb ist es wichtiger denn je, dass auch andere handeln. Die Stadt Villach setzt sich selbst Ziele zum Klimaschutz und schreibt diesem höchste Priorität zu.

- Der Villacher Gemeinderat bekennt sich zur globalen Klimakrise und bringt analog zum Selbstständigen Entschließungsantrag im Nationalrat „Climate Change“ - 935/A(E) 1 von 3 vom 02.07.2019 (XXVI.GP) zur Unterstützung dieses unumgänglichen wichtigen Bekenntnisses, die Resolution ein. Der Villacher Gemeinderat beschließt damit, die Eindämmung der Klimakrise und ihrer schwerwiegenden Folgen als Aufgabe von höchster Priorität wahrzunehmen und das hauptsächliche Ziel ist, die Erwärmung, wie im Pariser Klimaabkommen unter 1,5 °C zu halten.
- Der Villacher Gemeinderat wird verpflichtet, den Weg zur Verringerung von Treibhausgasen weiterzugehen und weitere Maßnahmen zu erarbeiten und den Menschen Alternativen zum fossilen Energiesystem anzubieten und selbst fossile Energiesysteme sukzessive weiter auf nachhaltige umzustellen.
- Der Villacher Gemeinderat bekennt sich dazu, Villach zur fahrradfreundlichen Stadt zu machen und weitere Maßnahmen in diesem Bereich zu setzen. Das selbstaufgelegte Ziel ist, die Nutzung von Rad- und Fußgängerverkehr durch vielfältige Maßnahmen auf 40 % anzuheben.
- Der Gemeinderat der Stadt Villach appelliert an den Bundes- und Landesgesetzgeber, alle künftigen Gesetze einem Klimaschutzcheck zu unterziehen, sowie alle Städte und Gemeinden bei ihren Maßnahmen bestmöglich zu unterstützen und die rechtlichen Rahmenbedingungen derart auszugestalten, dass den Städten und Gemeinden die Erfüllung ihrer Klimaschutzziele ermöglicht wird.



